

# Protokoll der Genossenschaftsversammlung 2022 der Bürgergenossenschaft Triesen

**vom 24. Mai 2022  
19.00 – 22.00 Uhr  
im Gemeindesaal Triesen**

|               |  |
|---------------|--|
| Anwesend:     | 57 stimmberechtigte Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler<br>(gemäss Präsenzliste)  |
| Entschuldigt: | 35 Mitglieder: Daniela Erne, Ferdinand Schurti, Marion Kindle-Kühnis, Inge Nägele, Gisela Dudler, Bettina Kindle-Ospelt, Paul Kindle, Alma Beck, Tamara Büchel, Edelgard Schurte, Manuela Vogt, Felix Forrer, Wolfgang Bargetze, Margot Bargetze, Gebi Schurti, Max Burgmeier, Paola Bargetze, Roberta Bargetze, Raimund Tschol, Xaver Tschol, Irene Tschol, Ryan Tschol, Kevin Tschol, Marc Tschol, Rebeca Tschol, Rosmarie Dermon, Judith Sprenger, Natalie Sprenger, Moritz Sprenger, Nicole Schurte, Sandro Negele, Veronika Banzer, Anna-Lena Banzer, Ursina Banzer, Raphael Risch, Ursula Negele |
| Protokoll:    | Anton Banzer   |

|           |              |
|-----------|--------------|
| Beilagen: | Präsenzliste |
|-----------|--------------|

## **1. Begrüssung**

Der Vorsitzende Emanuel Banzer begrüsst die anwesenden Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2022 der Bürgergenossenschaft Triesen. Einen besonderen Gruss richtet der Vorsitzende an die ehemaligen Vorstandsmitglieder Johann Kindle, Hilmar Hoch und Silvio Bargetze, an die ehemaligen Revisoren Berthold Nägele und Christl Gassner, an Revisor Max Gross sowie an Vizevorsteher Egbert Sprenger und die anwesenden Gemeinderäte Eva Johann, Rony Bargetze und Dominik Banzer.

Die Einlasskontrolle hat ergeben, dass 57 stimmberechtigte Genossenschaftsmitglieder anwesend sind und die Versammlung damit beschlussfähig ist. 35 Mitglieder haben sich für die Versammlung entschuldigt, darunter auch Gemeindevorsteherin Daniela Erne und das ehemalige Vorstandsmitglied Marion Kindle-Kühnis.

Einleitend weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden als bekannt vorausgesetzt werden. Insbesondere gilt dies für die Traktanden 4 (Protokoll GV 2021), 5 (Jahresbericht 2021) und 6 (Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht). Sie standen auf der Homepage der Genossenschaft zum Herunterladen bereit, konnten aber auch beim Genossenschafts-

sekretariat bezogen werden oder lagen im Genossenschaftssekretariat zur Einsichtnahme auf. Einem kleinen Kreis von Genossenschaftsmitgliedern wurden die Unterlagen gemäss ihrem Wunsch zudem per Post zugestellt.

## **2. Wahl des Protokollführers**

Der Vorsitzende schlägt Genossenschaftssekretär Anton Banzer zum Protokollführer vor. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme bestätigt.

## **3. Wahl der Stimmenzähler**

Der Vorsitzende schlägt Bruno Beck, Anita Kindle, Rony Bargetze, Albert Kindle, Levin Hoop, Florin Banzer, Bianca Niedermann und Christa Beck-Tschol als Stimmenzähler vor. Die Vorschläge werden ohne Gegenstimme bestätigt. Als Abstimmungsleiterin wird Vorstandsmitglied Ingrid Kindle bestimmt.

Der Vorsitzende erläutert, dass bei Abstimmungen die abgegebenen Stimmen nach dem Verfahren erfasst werden, welches anlässlich der GV 2006 festgelegt wurde. Er weist ebenfalls darauf hin, dass die Abstimmungen ausschliesslich durch Handerheben erfolgen und auch für die Wahl der Revisionsstelle keine schriftliche Wahl vorgenommen wird, sofern es nicht ausdrücklich verlangt werde. Dies ist nicht der Fall. Die Ersatzwahlen in den Vorstand werden schriftlich durchgeführt.

## **4. Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 25. August 2021**

Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt.

### **Abstimmung:**

*Die Genossenschaftsversammlung genehmigt das Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 25. August 2021 in der vorgelegten Form einstimmig.*

## **5. Jahresbericht 2021**

Der Vorsitzende verzichtet darauf, den Inhalt des Jahresberichts 2021 im Detail auszuführen bzw. zu verlesen, da der Bericht eingesehen oder bezogen werden konnte.

Für die Unterstützung im Geschäftsjahr 2021 bedankt sich der Vorsitzende im Namen des Vorstands

- bei allen 639 (Stand 31.12.2021) Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, die sich mit der Erbringung ihrer Pflichten aktiv zur Genossenschaft bekannt haben;
- bei den Revisoren Max Gross und Ferdinand Schurti, die dem Vorstand jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind;
- bei den Gemeindebehörden, insbesondere bei Vorsteherin Daniela Erne, Kassier Theo Jäger, Förster Martin Tschol sowie Liegenschaftsverwalter Markus Frieser, die alle mit persönlichem Einsatz die Genossenschaftsverwaltung unterstützt haben;

- beim Gemeinderat für die sachbezogene und konstruktive Behandlung der verschiedenen Geschäfte;
- bei allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die im Rahmen ihrer Tätigkeit der Genossenschaft wertvolle Dienste geleistet haben;
- beim Land Liechtenstein mit seinen Amtsstellen für die finanziellen (Subventionen) und fachlichen (Beratungen) Beiträge.

**Abstimmung:**

*Die Genossenschaftsversammlung genehmigt den Jahresbericht 2021 in der vorgelegten Form einstimmig.*

**6. Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht****Vorstellung der Jahresrechnung**

Die detaillierte Jahresrechnung konnte bezogen und im Vorfeld der Versammlung studiert werden. Aus diesem Grund beschränkt sich Vorstandsmitglied Moritz Heidegger auf die Präsentation der Bilanz sowie auf eine Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen der Betriebsrechnung.

Im «Übrigen Genossenschaftsvermögen» resultierte 2021 ein Ertragsüberschuss von CHF 115'809.40 (Vorjahr CHF 140'387.87). Im «Fondsrelevanten Vermögen» fiel das Ergebnis mit Mehraufwendungen von CHF 450'163.26 (Vorjahr CHF 698'940.75) wiederum unterhalb dem von der Gemeinde abzudeckenden Pauschalbetrag von CHF 800'000.- aus.

Weder im Bereich «Fondsrelevantes Vermögen» noch im Bereich «Übriges Genossenschaftsvermögen» sind Investitionen getätigt worden. Die Investitionsrechnung 2021 enthält daher lediglich die Abschreibungen auf die Sanierung der Liegenschaft Im Sand 32/34/36 und auf die beiden Photovoltaikanlagen Gartnetschhof sowie Im Sand 32/34/36.

Aus der Versammlung werden keine Fragen zur Jahresrechnung 2021 gestellt.

**Genehmigung Jahresrechnung 2021 und Entlastung Vorstand**

Der von den Revisoren Ferdinand Schurti und Max Gross verfasste Revisionsbericht liegt vor. Er schliesst mit der Empfehlung an die Genossenschaftsversammlung, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und dem Vorstand für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

**Abstimmung:**

*Die Genossenschaftsversammlung genehmigt die vorgelegte Jahresrechnung 2021 und erteilt dem Genossenschaftsvorstand für die Geschäftsführung im Rechnungsjahr 2021 einstimmig Entlastung.*

**7. Wahl der Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2022**

Da die Genossenschaftsstatuten keine Bestimmung über die Mandatsdauer der Rechnungsrevisoren enthalten, kommen die allgemeinen Bestimmungen des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) zur Anwendung. Diese sehen jährliche Wahlen vor.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Revisoren gemäss Statuten nicht nur die Rechnung zu prüfen haben, sondern auch die Geschäftsführung. Damit sie diese Aufgabe wahrnehmen können, werden ihnen sämtliche Sitzungsprotokolle zugestellt, so dass sie immer über die aktuellen Informationen verfügen. Der Vorsitzende bedankt sich für die geleistete Arbeit der Revisoren Max Gross und Ferdinand Schurti und weist darauf hin, dass sie sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellen. Ferdinand Schurti hat das Mandat seit 2008 bekleidet, Max Gross wurde an der Versammlung 2017 erstmals zum Revisor gewählt.

Seit der Genossenschaftsgründung konnten die Revisoren immer aus den Reihen der Genossenschaftsmitglieder rekrutiert werden. Die hohen Anforderungen an die Qualifikation dieser Personen machen es jedoch zunehmend schwierig, jeweils Nachfolgerinnen oder Nachfolger für abtretende Revisoren zu finden. Um die komplexe Genossenschaftsrechnung weiterhin gesetzeskonform prüfen zu können, schlägt der Vorstand daher vor, das Mandat künftig einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen zu erteilen. Konkret stellt der Vorstand Antrag, die Firma AREVA Allgemeine Revisions- & Treuhand AG, Vaduz, mit der Revision der Genossenschaftsrechnung und der Prüfung der Geschäftsführung des Jahres 2022 zu betrauen.

Dieser Antrag wurde den Mitgliedern im Einladungsschreiben zur Genossenschaftsversammlung bekannt gemacht. Zudem wurden die Genossenschaftsmitglieder darin aufgefordert, allfällige andere Kandidaten bis eine Woche vor dem Versammlungstermin zu nominieren. Es sind keine Kandidatenvorschläge eingegangen und auch das Plenum macht keine weiteren Wahlvorschläge. Da keine schriftliche Wahl verlangt wird, wird die Revisionsstelle mit Handerheben gewählt.

**Wahl:**

*Die vom Vorstand zur Wahl vorgeschlagene Allgemeine Revisions- & Treuhand AG, Vaduz, wird von der Genossenschaftsversammlung einstimmig zur Revisionsstelle der Bürgergenossenschaft Triesen für das Rechnungsjahr 2022 gewählt.*

**8. Ersatzwahlen in den Genossenschaftsvorstand**

An der Genossenschaftsversammlung 2020 hatte sich Emanuel Banzer für eine letzte Mandatsperiode als Vorsitzender der Genossenschaft zur Verfügung gestellt. Damit sollte gewährleistet werden, dass sich unter seiner Führung die vier damals neu gewählten Vorstandsmitglieder Joachim Batliner, Moritz Heidegger sowie Ingrid Kindle und Michael Kindle mit allen Aufgaben und Geschäftsfeldern der Genossenschaft vertraut machen können. Der Vorsitzende führt aus, dass der neue Vorstand mittlerweile bestens eingearbeitet, kompetent und engagiert sei, so dass einer geordneten Übergabe der Geschäfte bereits vor Ablauf der vierjährigen Mandatsperiode nichts im Wege stehe.

**Wahl Genossenschaftsvorsitz**

Im Einladungsschreiben zur Genossenschaftsversammlung wurde aus diesem Grund die Demission von Emanuel Banzer mitgeteilt und als dessen Nachfolger das Vorstandsmitglied Michael Kindle zur Wahl vorgeschlagen. Die Genossenschaftsmitglieder wurden zudem eingeladen, allfällige weitere Kandidaten bis eine Woche vor der Versammlung zu benennen. Dies ist nicht erfolgt.

Zwischenzeitlich hat es sich allerdings ergeben, dass es Michael Kindle aufgrund neuer beruflicher Herausforderungen nicht möglich ist, das Mandat des Genossenschaftsvorsitzenden zu übernehmen, weshalb er sich gezwungen sah, seine Kandidatur zurückzuziehen. Mit Joachim Batliner hat sich erfreulicherweise ein anderes Vorstandsmitglied bereit erklärt, anstelle von Michael Kindle zur Verfügung zu stehen. Der Vorstand stellt daher Antrag, Joachim Batliner als neuen Vorsitzenden der Genossenschaft zu wählen. Da aus der Versammlung keine anderen Kandidaturen gemeldet werden, erfolgt die schriftliche Wahl.

Alle 57 anwesenden Mitglieder geben ihre Wahlzettel ab. Vier Wahlzettel sind ungültig. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Wahlergebnis:

| <b>Kandidat Vorsitz</b> |                               | <b>Anzahl</b> |
|-------------------------|-------------------------------|---------------|
| Joachim Batliner        | Anzahl angekreuzte Wahlzettel | 50            |
|                         | Anzahl leere Wahlzettel       | 3             |
|                         | Anzahl ungültige Wahlzettel   | 4             |
|                         | Total Wahlzettel              | 57            |

#### **Ergebnis Wahl Genossenschaftsvorsitz:**

*Zum Vorsitzenden der Bürgergenossenschaft Triesen wird Joachim Batliner, Dorfstrasse 70, 9495 Triesen mit 50 von 57 Stimmen gewählt.*

#### **Wahl Genossenschaftsvorstand**

Als Kandidat für den freiwerdenden Sitz im Genossenschaftsvorstand konnte Marcel Korner, Saxweg 28, 9495 Triesen gewonnen werden. Auch diese Ersatzwahl wurde im Einladungsschreiben angekündigt und dazu aufgerufen, allfällig weitere Kandidaten bis eine Woche vor der Genossenschaftsversammlung zu nominieren. Dies ist nicht erfolgt und auch aus dem Plenum gehen keine Kandidaturen ein. Es erfolgt die schriftliche Wahl.

Alle 57 anwesenden Mitglieder geben ihre Wahlzettel ab. Alle Wahlzettel sind gültig. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Wahlergebnis:

| <b>Kandidat Vorstand</b> |                               | <b>Anzahl</b> |
|--------------------------|-------------------------------|---------------|
| Marcel Korner            | Anzahl angekreuzte Wahlzettel | 56            |
|                          | Anzahl leere Wahlzettel       | 1             |
|                          | Anzahl ungültige Wahlzettel   | 0             |
|                          | Total Wahlzettel              | 57            |

#### **Ergebnis Wahl Genossenschaftsvorstand:**

*Zum Mitglied des Vorstands der Bürgergenossenschaft Triesen wird Marcel Korner, Saxweg 28, 9495 Triesen, mit 56 von 57 Stimmen gewählt.*

### **9. Ausschluss von Genossenschaftsmitgliedern gemäss Art. 5, Abs. 2 der Statuten**

Gemäss Art. 5, Abs. 2 der Genossenschaftsstatuten können Mitglieder aus wichtigen Gründen aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden. Die Beschlussfassung hierzu ist gemäss Art. 10, Abs. 4f der Statuten Sache der Genossenschaftsversammlung.

Nach Ablauf von fünf Geschäftsjahren sind anlässlich der Genossenschaftsversammlung 2009 alle Mitglieder aus der Genossenschaft ausgeschlossen worden, welche ihren Pflichten (Bezahlung Mitgliederbeitrag, Frontag, Abgeltung Frontag) in dieser Zeit nie nachgekommen sind. Dies betraf 462 Personen. In der Folge wurden an den Genossenschaftsversammlungen 2010 bis 2021 weitere 138 Mitglieder mit Zahlungsrückständen von fünf Beitragsjahren, somit bisher insgesamt 600 Mitglieder ausgeschlossen.

Per 24. Mai 2022 wird eine weitere Personen im Mitgliederregister geführt, die während fünf Jahren ihren Pflichten nicht nachgekommen ist. Der Vorsitzende legt dar, dass die säumigen Mitglieder jährlich kontaktiert werden, so zuletzt mit Schreiben vom 20. April 2022, als ein letztes Mal auf die ausstehenden Beiträge hingewiesen und über den bevorstehenden Ausschluss informiert wurde. In diesem Schreiben wurde mitgeteilt, was zu tun sei, um den Ausschluss abzuwenden. Der Vorstand beantragt der Genossenschaftsversammlung, das säumige Mitglied auszuschliessen.

**Abstimmung:**

*Die Genossenschaftsversammlung stimmt dem Ausschluss des Genossenschaftsmitglieds, das per 24. Mai 2022 während fünf Jahren seinen Pflichten (Bezahlung Mitgliederbeitrag, Frontag, Abgeltung Frontag) nicht nachgekommen ist, einstimmig zu.*

**10. Anlagestrategie für das Genossenschaftsvermögen**

Der Vorstand hatte an der Genossenschaftsversammlung 2021 angekündigt, eine Anpassung der Anlagestrategie für das Genossenschaftsvermögen zu prüfen. Dies, weil es mit der sehr konservativen Anlagepolitik der Genossenschaft seit längerem nicht mehr möglich ist, das Anlageziel «Werterhalt» zu erreichen.

Vorstandmitglied Moritz Heidegger führt nun dazu aus, dass der Vorstand die Vermögensberatung der LGT Bank in Liechtenstein in Anspruch genommen habe, um Möglichkeiten zur werterhaltenden Anlage des Genossenschaftsvermögen zu erörtern. Er informiert, dass der angestrebte «Werterhalt» nur dann erreicht werden könne, wenn die Performance mindestens gleich hoch sei wie die Inflation plus die Kosten für die Vermögensverwaltung. Mit festverzinslichen Anlagen sei eine solche Rendite nicht mehr zu erreichen, es bedürfe dazu einer erhöhten Risikobereitschaft, indem auch in Aktien, Edelmetalle und Fremdwährungen investiert werde. Das damit verbundene Risiko könne durch eine breitere Diversifizierung des Portfolios gemindert werden. Risikomindernd wirke sich zudem auch der lange Anlagehorizont der Genossenschaft aus.

Der Vorstand stellt aufgrund dieser Überlegungen folgende Anträge für eine neue, aber nach wie vor sehr zurückhaltende Anlagestrategie:

- Am bisherigen Anlageziel «langfristiger Werterhalt» soll festgehalten werden.
- Die gewählte Strategie hat das Ziel, den Werterhalt langfristig und inflationsbereinigt zu sichern und kann dabei u. a. in Aktien, Edelmetalle und Fremdwährungen investieren.
- Der Vorstand erhält das Mandat, die Vermögensverwaltung in einem üblich diversifizierten Portfolio einem oder mehreren professionellen Vermögensverwaltern zu übergeben.

Die anwesenden Mitglieder sind sich einig, dass die bisherige Anlagestrategie angepasst werden muss. So dreht sich die Diskussion nur darum, welcher Anteil des Vermögens mit welchem

Zeithorizont angelegt werden soll. Dazu informiert Moritz Heidegger, dass das Barvermögen weiterhin hoch liquid und die Genossenschaft damit maximal handlungsfähig bleiben soll. Dies nicht zuletzt mit Blick auf die Finanzierung des Wohnbauprojekts auf der Parzelle Nr. 155 im Oberfeld.

**Abstimmung:**

*Die Genossenschaftsversammlung stimmt den Anträgen des Vorstands, ...*

- ... am bisherigen Anlageziel «langfristiger Werterhalt» festzuhalten;
- ... den Werterhalt langfristig und inflationsbereinigt zu sichern und dabei u. a. in Aktien, Edelmetalle und Fremdwährungen zu investieren;
- ... dem Vorstand das Mandat zu erteilen, die Vermögensverwaltung in einem üblich diversifizierten Portfolio einem oder mehreren professionellen Vermögensverwaltern zu übergeben

*mehrheitlich (56 Ja, 1 Enthaltung) zu.*

**11. Tausch der Gemeindeparzelle Nr. 29 (Insili, 1'534 m<sup>2</sup>) mit einer gleich grossen Teilfläche der Genossenschaftsparzelle Nr. 626 (Insili, 2'899 m<sup>2</sup>)**

Emanuel Banzer erläutert den Anlass für den beantragten Bodentausch im Gebiet Insili am Rhein. Er führt aus, dass für die nächste Etappe der Rheindammsanierung im Bereich zwischen Dröschstrasse und Bächligatterweg am landseitigen Dammfuss ein schmaler Streifen ins Eigentum der Gemeinde überführt werden soll. Dieser schmale Landstreifen wird benötigt, um den Rheindamm durch Anbringen eines Auflastfilters zu verstärken.

Damit die Gemeinde im Projektperimeter zwischen der Dröschstrasse und dem Schmiedeweg zum erforderlichen Boden kommt, muss sie dort zunächst Grundeigentümerin werden, wozu der beantragte Bodentausch dienen soll. Er entspricht in seinem Umfang der Fläche, die dort für den schmalen Landstreifen am Dammfuss benötigt wird.

In einem zweiten Schritt sind schliesslich Mutationen bei allen an den Damm anstossenden Privatparzellen sowie bei der Genossenschaftsparzelle Nr. 626 erforderlich, damit die getauschte Fläche in eine schmale Parzelle am Dammfuss umgelegt werden kann.

Weiter südlich ist die Gemeinde im Projektperimeter zwischen dem Schmiedeweg und dem Bächligatterweg bereits jetzt Eigentümerin mehrerer Parzellen. Hier ist somit kein Bodenerwerb durch die Gemeinde mehr notwendig, es bedarf lediglich der für die Umlegung von Gemeindeboden an den Dammfuss erforderlichen Mutationen aller anstossenden Privatparzellen sowie der Genossenschaftsparzellen Nr. 92, 97, 103, 104 und 298.

Aus der Versammlung werden Verständnisfragen gestellt, die der Vorsitzende beantwortet.

Die Beschlussfassung über dieses Geschäft erfolgt in zwei Abstimmungen. Zuerst wird über den Bodentausch im Gebiet Insili abgestimmt.

**Abstimmung:**

*Die Genossenschaftsversammlung stimmt dem Tausch der Gemeindeparzelle Nr. 29 (Insili, 1'534 m<sup>2</sup>) mit einer gleich grossen Teilfläche der Genossenschaftsparzelle Nr. 626 (Insili, 2'899 m<sup>2</sup>) mehrheitlich zu (53 Ja, 4 Nein).*

Anschliessend wird über die Mutationen der Genossenschaftsparzellen Nr. 92, 97, 103, 104 und 298 im südlichen Projektperimeter zwischen dem Schmiedeweg und dem Bächligatterweg abgestimmt.

**Abstimmung:**

*Die Genossenschaftsversammlung stimmt den Mutationen der Genossenschaftsparzellen Nr. 92, 97, 103, 104 und 298 zur Umlegung von Gemeindeboden an den Fuss des Rheindamms mehrheitlich zu (55 Ja, 2 Nein).*

**12. Varia**

Unter Varia wird über Themen informiert, die aktuell nicht Gegenstand von Beschlussfassungen durch die Genossenschaftsversammlung sind.

**12a. Wohnbauprojekt Parzelle Nr. 155 (Oberfeld)**

Die Genossenschaftsversammlung 2021 hatte einem Verpflichtungskredit über CHF 6.5 Mio zum Bau eines Mehrfamilienhauses auf der Parzelle Nr. 155 (Oberfeld) zugestimmt und die Einsetzung einer baubegleitenden Kommission beschlossen.

Vorstandsmitglied Michael Kindle informiert nun über den aktuellen Stand des Projekts. Zwischenzeitlich wurde die Baukommission eingesetzt und mit der Ausarbeitung bzw. Prüfung des Totalunternehmervertrages beauftragt. Anlässlich einer Diskussionsveranstaltung, die am 2. Dezember 2021 stattgefunden hatte, wurde zudem der Wohnungsmix für den Wohnblock festgelegt.

Aktuell kann am Projekt jedoch nicht weitergearbeitet werden, da die Genehmigung des Gestaltungsplans wegen einer privaten Einsprache hängig ist. Somit ist der Terminplan derzeit unklar, genauso wie das weitere Vorgehen angesichts der immensen Kostensteigerungen aufgrund des Ukraine-Kriegs.

**12b. Anfrage Gemeinde Triesenberg wegen Deponiestandort**

Der Vorsitzende Emanuel Banzer informiert, dass eine Anfrage der Gemeinde Triesenberg für einen Deponiestandort auf Genossenschaftsboden im Wald unterhalb des IPAG-Firmengeländes vorliege.

Konkret hat die Gemeinde Triesenberg bei der Gemeinde Triesen und bei der Bürgergenossenschaft angefragt, ob ihr die Bewilligung erteilt werde, verschiedene Vorabklärungen zur grundsätzlichen Eignung dieses Standorts als reine Aushubdeponie zu treffen. Dabei ginge es unter anderem um Fragen der Topografie und der Waldfunktion in diesem Gebiet, vor allem aber um die Klärung der Frage, ob mit dem Betrieb einer solchen Deponie eine Gefährdung der Trinkwasserquellen in der Umgebung einhergehen könnte.

Gemeinde Triesen und Bürgergenossenschaft haben der Gemeinde Triesenberg die Genehmigung erteilt, die grundsätzliche Machbarkeit zu prüfen. Damit ist jedoch explizit keine Genehmigung zu irgendeiner Projektierung verbunden ebenso wenig wie eine Zusage für eine Deponie. Sollte die Machbarkeitsstudie zum Schluss kommen, dass die Errichtung einer Deponie möglich wäre, hätte die Genossenschaftsversammlung darüber zu befinden, ob überhaupt und wenn ja, in welcher Form der Boden dafür zur Verfügung gestellt werden könnte (Tausch, Baurecht, ...).

In der Diskussion wird vor allem die Sicherheit der Trinkwasserquellen thematisiert. Einige Genossenschaftsmitglieder vertreten dezidiert die Meinung, dass im Einflussbereich der Quellen prinzipiell keine Genehmigung erteilt werden sollte, auch wenn die Abklärungen keine Gefährdung des Quellwassers ausmachten.



Es wird vorgeschlagen, dazu eine Konsultativabstimmung durchzuführen, um der Gemeinde Triesenberg bereits jetzt ein Stimmungsbild zu den Chancen eines solchen Deponieprojekts geben zu können. Diesem Vorschlag wird zugestimmt. 50 Mitglieder sprechen sich dafür aus, dass die Vorabklärungen getroffen werden dürfen, sechs Mitglieder stimmen dagegen, ein Mitglied enthält sich der Stimme.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er die Gemeinde Triesenberg über die Konsultativabstimmung und vor allem über die Sorge der Genossenschaftsmitglieder um die Sicherheit der Trinkwasserquellen informieren werde.

### **12c. Revierverpachtungen für die Jagdpachtperiode 2022 - 2030**

Im Januar 2022 hat die Regierung die Revierverpachtungen für die Jagdpachtperiode 2022 – 2030 vorgenommen. Als Grundeigentümerin hatte die Bürgergenossenschaft dabei in den Revieren Triesen, Lawena und Valüna das Vorschlagsrecht darüber, welcher Pächtergruppe der Zuschlag erteilt werden soll.

Der Vorsitzende Emanuel Banzer informiert, dass das Revier Triesen an die bisherigen Pächter, die Jagdgemeinschaft Triesen mit Jagdleiter Stefan Ritter verpachtet wurde. Das Revier Lawena wurde ebenfalls an die bisherigen Pächter, die Jagdgesellschaft Lawena mit Jagdleiter Martin Hilti verpachtet und auch das Revier Valüna wird in den kommenden acht Jahren von den bisherigen Pächtern, der Jagdgesellschaft Valüna mit Jagdleiter Philipp Meier bejagt. Während sich bei den Revieren Triesen und Lawena keine anderen Pächtergruppen beworben hatten, war für das Revier Valüna eine zweite Bewerbung eingegangen. Unter den Grundeigentümern des Reviers, namentlich unter der Bürgergenossenschaft Triesen, der Alpgenossenschaft Gapfahl-Güschgle und der Alpgenossenschaft Gritsch wurde einvernehmlich die Jagdgesellschaft Valüna bevorzugt und entsprechend Antrag an die Regierung gestellt.

### **12d. Liegenschaft Parganta 10**

Vorstandsmitglied Michael Kindle informiert, dass die langjährigen Mieter der Liegenschaft Parganta 10 das Mietverhältnis gekündigt haben.

Er weist darauf hin, dass notwendige Unterhaltsarbeiten am Wohnhaus aus dem Jahr 1955 zwar laufend ausgeführt wurden, seit der Genossenschaftsgründung bis auf den Heizungsersatz im Jahr 2021 jedoch keinerlei Sanierungen stattgefunden haben.

Weiters informiert Michael Kindle, dass die nun leerstehende Liegenschaft auf ihre Tauglichkeit als Flüchtlingsunterkunft geprüft, wegen ihres schlechten Zustands jedoch nur als zweite Priorität eingestuft wurde. Eine Vermietung zu diesem Zweck zeichnet sich somit absehbar nicht ab. Der Genossenschaftsvorstand wird sich daher mit einer grosszyklischen Sanierung inklusive Sanierung der Gebäudehülle befassen.

### **13. Freie Wortmeldungen**

Hilmar Hoch, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender der Genossenschaft, ergreift auf Wunsch des Vorstands das Wort, um den abtretenden Vorsitzenden Emanuel Banzer zu würdigen.

In seiner Laudatio weist Hilmar Hoch darauf hin, dass die Bürgergenossenschaft für Emanuel Banzer Werte verkörpere, die in seinem Leben eine grosse Bedeutung haben. Dazu gehören das Bewusstsein darüber, woher wir kommen und was wir von unseren Vorfahren übernommen haben. Ebenso sind Bescheidenheit und die Sorgfalt im Umgang mit der uns umgebenden Natur zentrale Leitplanken seines Tuns.

Schon 1998 stand Emanuel Banzer dem Ausschuss vor, der die Gründung der Genossenschaft in die Wege geleitet hatte. 2004 wurde er ihr erster und bisher einziger Vorsitzender. Mit Umsicht und hoher Führungsqualität hat er die Geschicke der Genossenschaft während der vergangenen 18 Jahre gelenkt und dabei als Teamplayer zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand zahlreiche Projekte, die die Genossenschaft bis heute prägen, angestossen. Die Rede ist vom Obstgarten, vom Ferienjobangebot für Jugendliche und von den Ausbildungsdarlehen, ebenso vom Naturschutzgebiet Matillaberg, von Bauprojekten wie der vorbildlichen Sanierung des Mehrfamilienhaus Im Sand, vom laufenden Wohnbauprojekt im Oberfeld, vom Projekt «Wohnen für Senioren» und einigem mehr.

Insgesamt, so Hilmar Hoch, sei es ein wesentlicher Verdienst von Emanuel Banzer, dass die Bürgergenossenschaft heute solide dastehe und eine wichtige, anerkannte Rolle in der Gemeinde spiele. Dem Dank an Emanuel Banzer schliesst sich die Versammlung mit einer stehenden Ovation an.

### **14. Schluss der Versammlung**

Der scheidende Vorsitzende Emanuel Banzer bedankt sich für die herzlichen Worte und dankt allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern für die aktive Teilnahme. Er schliesst die Versammlung um 22.00 Uhr und lädt zum Imbiss ein.



Anton Banzer

Protokollführer

Anhang:

- Präsenzliste
- PowerPoint-Präsentation